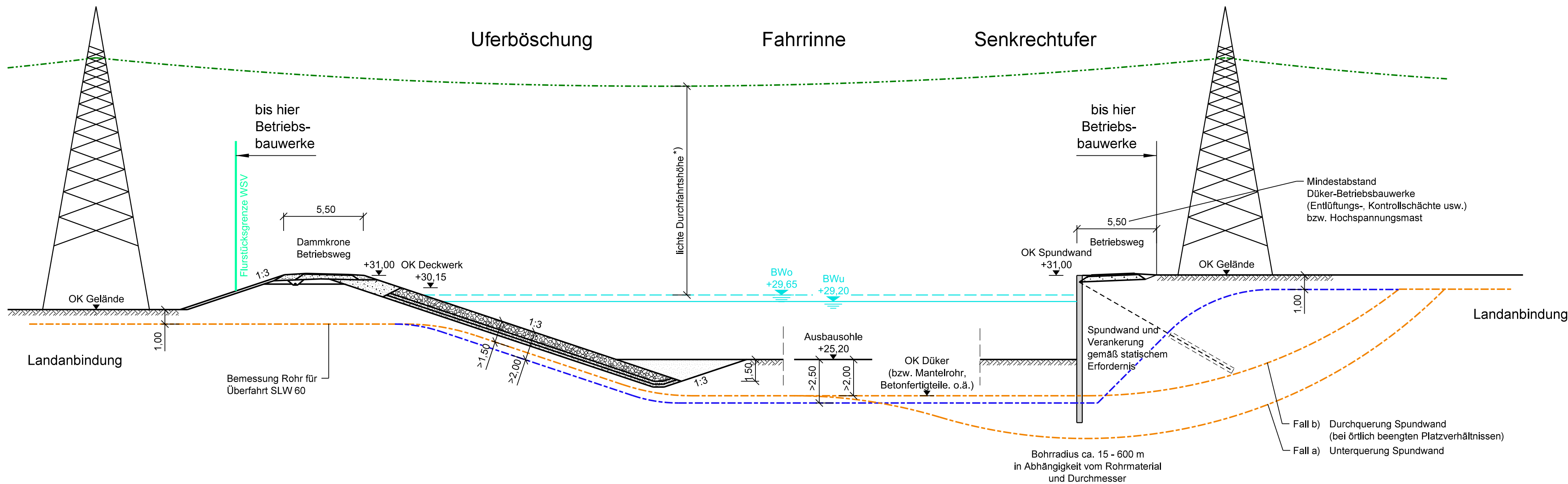


Regellösung Kabel- und Leitungsdüker / Hochspannungsleitung

Maßstab 1 : 200



Bemerkungen DÜKER

Das Fachkonzept Düker- und Durchlassanlagen für Gewässer ist zu beachten.

Mindestüberdeckung Fahrrinne: 2,00 m / Uferböschung: 1,50 m.

Die Wasserstraße soll rechtwinklig gekreuzt werden.

Die Überdeckungsmaße in Sohle und Uferböschung vergrößern sich um 0,50 m, wenn die Dükerleitung eingespült wird.

Mindestabstand zu bestehenden Dükeranlagen: 30,0 m
Brückenanlagen: 80,0 m

Betriebsbauwerke des Dükers sollen nicht auf WSV-Betriebsgelände angeordnet werden.

Die Leitungsführung ist vom Dükerrohr sowie dem Einbauverfahren abhängig.

Bemerkungen HOCHSPANNUNGSLEITUNG

Wasserstraßen mit einer Wasserspiegelbreite von > 40 m sollen schräg gekreuzt werden.

Bei Kreuzungswinkeln <70 Grad sind i.d.R. keine Radarreflektoren erforderlich.

Kreuzungsmaste sollen nicht auf WSV-Betriebsgelände angeordnet werden.

LEGENDE

- Düker in grabenlosem Vortriebsverfahren (z.B. Kabeldüker im Horizontal-Spülbohrverfahren)
- Düker im offenem Einbauverfahren (z.B. Leitungsdüker durch Einschwimmen)
- Hochspannungsleitung

LEGENDE

- BWu unterer Betriebswasserstand
- BWo oberer Betriebswasserstand
- WSV-Grenze Wasser- und Schiffsverkehrs-Grenze
- OK Oberkante
- OKG Oberkante Gelände

Maßzahlen unterliegen Bautoleranzen bzw. ergeben sich aus Berechnungsprogrammen.

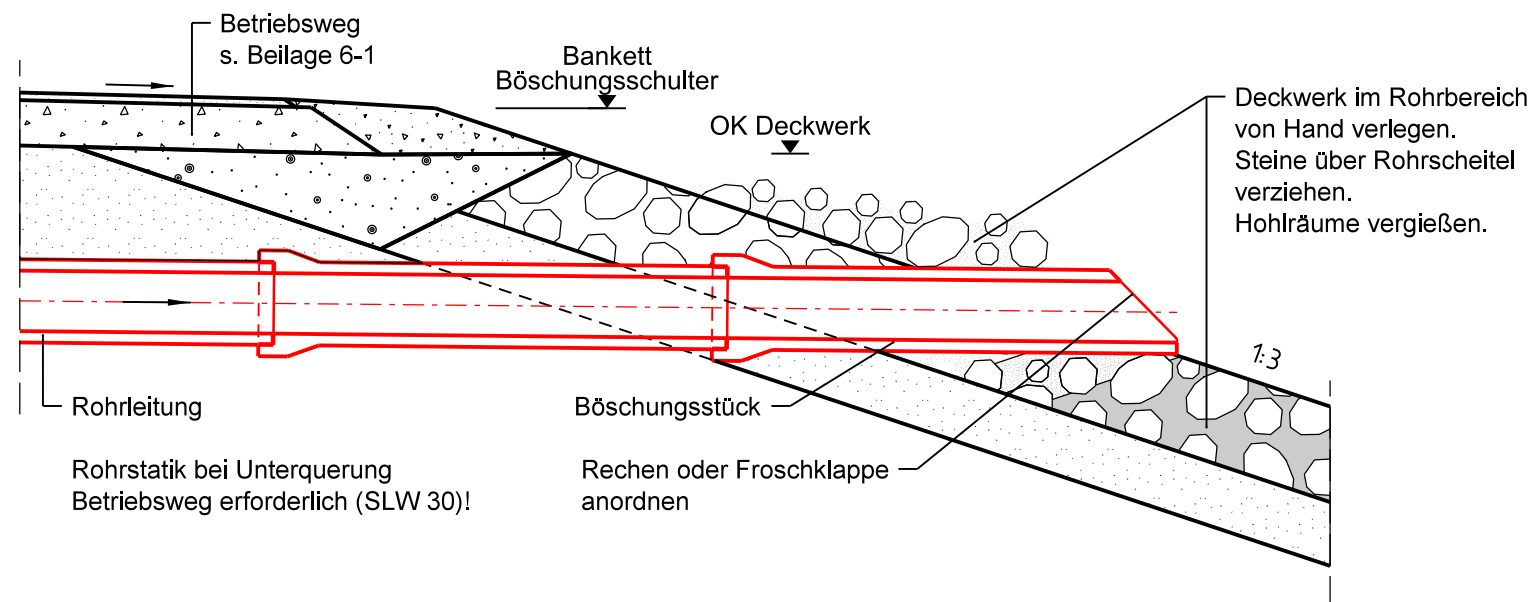
Grundlage Querprofile: Digitale Bundeswasserstraßenkarte, Stand: 05/2021
Digitales Geländemodell, Stand 05/2019
auf Basis Laserscannerbefliegung 02.04.2019,
Kanalseilung 07/2018 und
Landvermessungen 2007, 2008, 2010.

Beilage 6-10

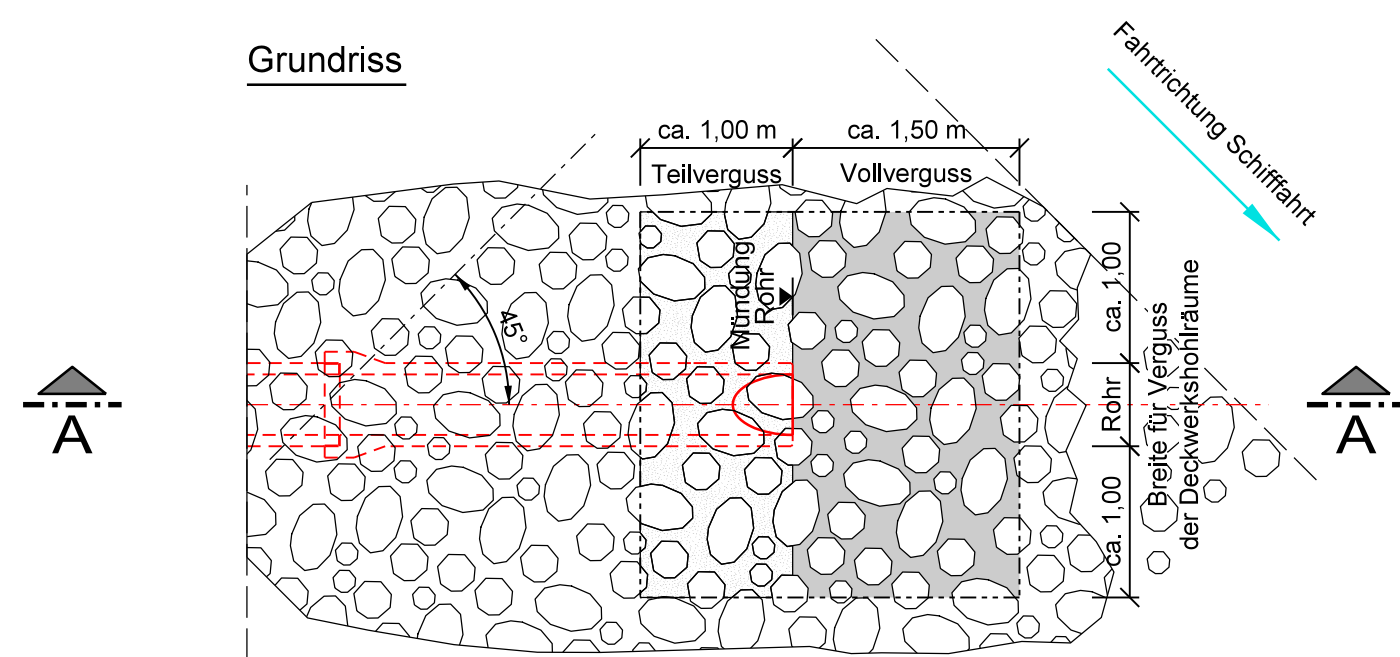
Rohrauslauf in Böschung ≤ DN 500

Maßstab 1:50

Schnitt A - A



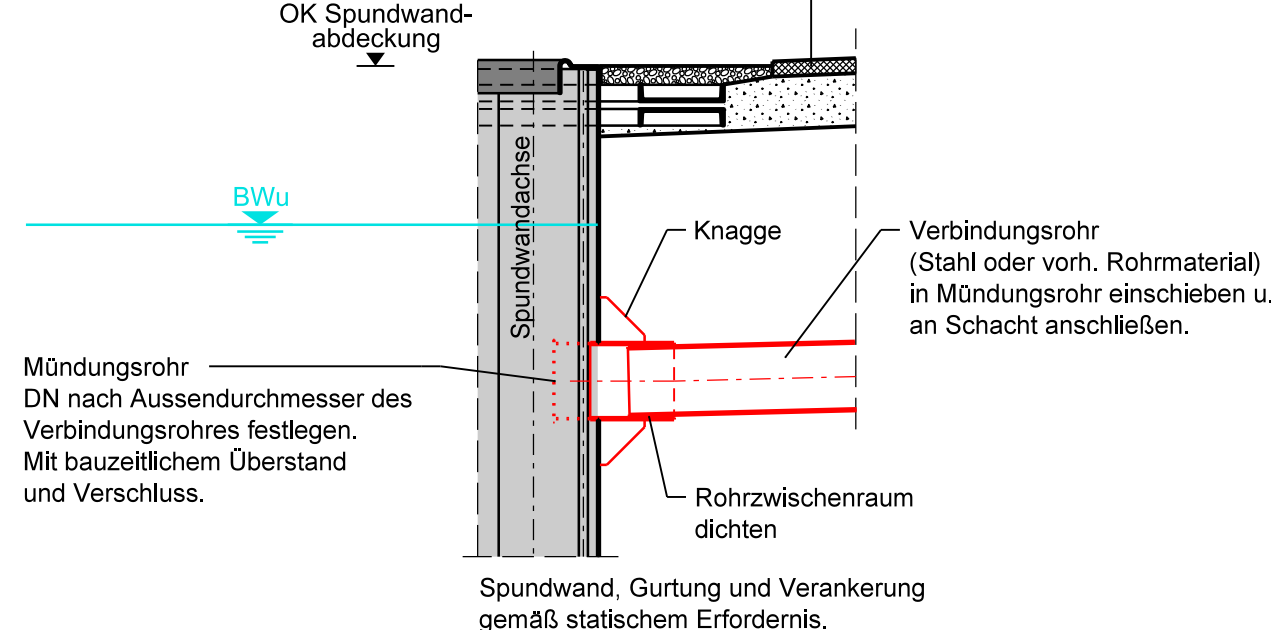
Grundriss



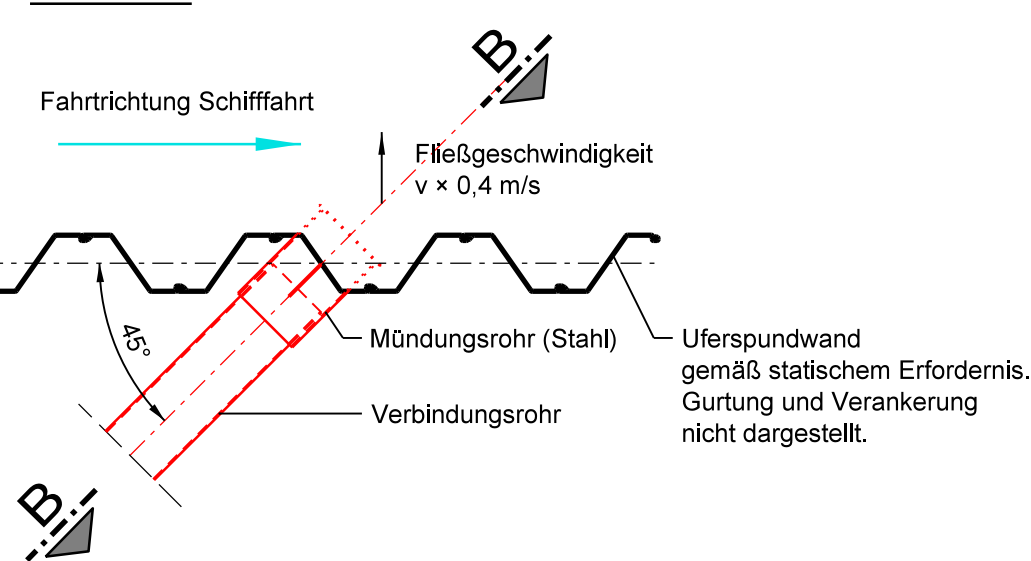
Rohrauslauf in Spundwand ≤ DN 450

Maßstab 1:50

Schnitt B - B



Grundriss



BEMERKUNGEN


- Für größere Durchmesser sind Baulösungen mit wasserseitiger Hilfsspundwand und Wasserhaltung zusätzlich erforderlich, um das Mündungsbauwerk in die Spundwand einbinden zu können.
- Die Lage der Rohrmündung ist an das Ankerraster anzupassen, so dass keine Anker versetzt werden müssen.
- Bei "hochliegenden" Rohren sind Absturzschrägen landseitig derart zu verwenden, dass Mündungs- und Verbindungsrohr unter der Gurtung liegen.
- Eine bauzeitliche Aufrechterhaltung der Entwässerungs-/Entnahmefunktion der Rohrleitung ist fallweise zu prüfen und einzurichten.


Schutzvermerk nach ISO 16016 beachten. Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Höhenbezug: m ü. NHN (DHHN2016) / (170BB)
Lagebezug: ETRS89-UTM Zone -33N

Alle Maßangaben in Meter [m]

Beispielhafte Darstellung.

Aufgestellt	Unterschrift	Amts-/Dienstbezeichnung
Berlin, 28.01.2026		
Wasserstraßen-Neubauamt Berlin	gez. Dietrich	LTRDir
Zeichnung	Unterschrift Im Auftrag	Amts-/Dienstbezeichnung
bearbeitet 28.01.2026	gez. Barth gez. Jakobs	TRDin Dipl. Ing.
Zeichnung gefertigt / bearbeitet (Datum, Name)	Vermerk des bearbeitenden Ingenieurbüros	
 Planungsgemeinschaft Tief- und Wasserbau GmbH Ludwig-Hartmann-Straße 40 Tel. 0351 / 45 251 - 0 Fax: 0351 / 45 251 - 45	Zeichnung geprüft	
28.01.2026	gez. Obendorf Dipl.-Ing. Stefan Obendorf, Projektleiter	



WSV.de

PLANFESTSTELLUNG

Wasserstraßen-Neubauamt Berlin

OrgEinh Amt		AB	BWaStr Nr		ZB	Kilometer	S	OArt	ObjektidentNr.	Objekt- Teil		ZK					
8	3	6	5	7	0	1	22,900	0	1	1	5	7	0	1			
Objektbenennung																	
Ausbau des Havelkanals von HvK-km 22,900 bis km 33,800 Gewässerbett																	
Objektteil																	
Einzelheit																	
Regellösung Düker, Freileitung, Einlauf																	
Die Übereinstimmung mit der Ausführung wird bestätigt:																	
<div><div></div><div></div></div>						Entwurf Nr.			Blatt-Nr.			DVtU-Identifikation					
						I3731.002.0051			26								
						Zeichnung Nr.			Maßstab			DVtU-Index					
Datum						Unterschrift, Funktion			HvK 02S20-9-3-			1 : 200					